

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses am Dienstag, den 27.09.2022 im Großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

Vorsitz ab 16:28 Uhr

- VORSITZENDE -

Renate Wasmeier

Vorsitz von 16:00 - 16:27 Uhr, dann Vorsitz Hr. OB Dr. Moser und weitere Teilnahme bis 19:21 Uhr

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter
Wolf-Günther Bergs
Peter Högn
Corinna Ortman
Andreas Oswald
Konrad Rankl
Tim Rothenwöhrer
Hela Schandelmaier
Dr. Ila Schnabel

- 1. STELLVERTRETER -

Anton Holler
Paul Linsmaier
Cem Yasinoglu

Stellvertretung Friedrich Helber
Stellvertretung Alois Schraufstetter
Stellvertretung Markus Mühlbauer

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Natalie Monn

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Butuci, Greta
Andreas Höhn
Marion Jürgens
Sabine Saxinger

- GÄSTE -

Daniel Kainz
Nadia Musilek
Katrin Schreiber

Presse - PNP bis 18:40 anwesend

Vanessa Sandner

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Friedrich Helber

entschuldigt

Markus Mühlbauer

entschuldigt

Alois Schraufstetter

entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturausschusses vom 20.06.2022
3. Neufassung der Benutzungsordnung für die Deggendorfer Museen
Sachgebiet 52
4. Barrierefreiheit in den Deggendorfer Museen
Sachgebiet 52
5. Öffentlichkeitsarbeit und Serviceangebot der Stadtbibliothek 2022
Sachgebiet 51
6. Rückblick 2022 auf Kulturveranstaltungen
Sachgebiet 53
7. WinterZeit in Deggendorf
Sachgebiet 53
8. Wandel innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Donaustädte
Sachgebiet 50
9. Smart City | Einführung einer Personenfrequenzmessung
Sachgebiet 50
10. Jahresrückblick Stadtmarketing Deggendorf
Sachgebiet 50
11. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung per Tonband aufgenommen und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Folgende Stadträte sind für die heutige Sitzung entschuldigt:

- Markus Mühlbauer (Vertretung Herr Cem Yasinoglu)
- Alois Schraufstetter (Vertretung Herr Paul Linsmaier)
- Friedrich Helber (Vertretung Herr Anton Holler)

Aufgelegt wird folgendes:

- Beschlussvorlage zum TOP Nr. 15 „Donaufest 2023“
- Bekanntgabe: Pop-Up-Store - Umzug in eine neue Immobilie
- Bekanntgabe: Notinseln – Formalitäten abgeschlossen, zeitnahe Umsetzung

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Wirtschafts-,
 Tourismus- und Kulturausschusses vom 20.06.2022

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Neufassung der Benutzungsordnung für die Deggendorfer Museen

Frau Butuci entschuldigt die abwesende Frau Fröhlich und leitet in das Thema ein. Schilderung der Gründe für eine neue Benutzungsordnung und Vorstellung der geplanten Änderungen sowie Gegenüberstellung der alten und der neuen Fassung der Benutzungsordnung. Die Neufassung der Benutzungsordnung wird als nötig erachtet, da seit 2001 unveränderte Eintrittspreise gelten, eine Anpassung der Sprache und Formulierungen erforderlich ist sowie aufgrund der veränderten Konventionen in der Museumslandschaft. Es soll zukünftig u. a. ein Sonderausstellungsticket sowie Vergünstigungen für Gruppen, Senioren und Jugendliche unter 18 Jahren geben. Die Deggendorfer Museen bleiben trotz der angedachten Erhöhung der Eintrittspreise konkurrenzfähig.

Herr Stadtrat Bergs: findet Änderungen gut/ alte Formulierung Benutzungsordnung gefällt nicht/ Stammt aus dem letzten Jahrhundert/ Medien verfolgt/ von Besuchern die Rede statt von Benutzern/ ist nicht einverstanden mit dem Wort Benutzer/ fühlt sich als Besucher nicht als Benutzer/ bittet um Verschiebung der Verabschiedung auf die nächste Sitzung mit dem Wort Besucher

Frau Wasmeier antwortet: Hat vorher auch so geheißen/ dürfte kein Problem sein, den Namen zu ändern

Frau Butuci: Bei jedem Museum heißt es Benutzungsordnung/ muss geprüft werden, ob eine Änderung erfolgen kann

Frau Wasmeier: Lediglich Empfehlungsbeschluss in heutiger Sitzung, Entscheidung anschließend im Stadtrat/ Klärung bis zur nächsten Stadtratssitzung, ob Wortlaut Besucher möglich

Herr Stadtrat Antretter: Anmerkungen zum Benutzerkreis/ §2 Abs. 2 Satzbau nicht ok/ besichtigt werden am Satzende/ Verhalten §3 – alte Benutzungsordnung relativ alt/ alle Benutzer Einrichtungsgegenstände nicht beschädigt werden: gilt insb. für Nutzer von Mobiltelefonen/ aufnehmen/ §6 Abs. 3 – von allen Veröffentlichungen Sammlungsgegenständen.../ was ist, wenn das nicht gemacht wird? Gilt dann das Urheberrecht?/ bittet um Klärung der Sanktionierung/ §7 Abs.1 Öffnungszeiten: was sind bestimmte Feiertage?

Frau Butuci: Nur bestimmte Feiertage/ je nach Jahr

Herr Stadtrat Antretter: §8 – SGB II und 7/ Hartz 4 wird Bürgergeld
Museumsführung dauert 1 Stunde inkl. Workshop: 25€

Frau Butuci: Zahlen für Museumsführung/ es könnten auch 20 Leute kommen

Herr Stadtrat Antretter: Eintritt wird separat bezahlt plus Führung pro Person von anderen Museen/ möchte pro Person für die Führung auch nochmal 2 € verlangen/ findet die Benutzungsordnung gut überarbeitet

Frau Stadträtin Schandelmeier: Findet Benutzungsordnung gut/ „Benutzungsordnung“ ist ein verwaltungsrechtlich gesetzter Begriff/ auch für andere Kultureinrichtungen/ versteht Sprachgefühl von Herr Bergs/ glaubt, dass der Begriff Benutzungsordnung für öffentliche Einrichtungen gesetzt ist/ plädiert für vorläufige Zustimmung

Frau Wasmeier: Schlägt auch das Wort Besucher vor/ wenn alle einverstanden sind, soll über den Empfehlungsbeschluss abgestimmt werden

Herr Stadtrat Antretter: Betroffen, da er Begleitperson bei Schwerbehinderung ist

Herr Stadtrat Bergs: Kann sich mit dem Vorschlag arrangieren/ Wort Benutzer in sämtlichen juristischen Texten vorhanden/ Jurastudium Sprache ist auch vom 19. Jahrhundert

Frau Wasmeier: Änderungsvorschläge werden bis zur Stadtratssitzung geprüft
Abstimmung erfolgt durch Hand heben.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 13

TOP 4 Gegenstand:
Barrierefreiheit in den Deggendorfer Museen

Frau Butuci erklärt die Möglichkeiten der barrierefreien Gestaltung der Deggendorfer Museen. Barrierefreiheit umfasst die Vielfältigkeit, Offenheit und Zugänglichkeit – Stadtmuseum 4.0. Vielfältiges Publikum und vielfältige Themen erfordern vielfältige Angebote der Deggendorfer Museen. Der Museumsbesuch soll u. a. durch Induktionsschleifen an der Kasse, Stockhalter, Audio-Führungen über das eigene Mobiltelefon, Videos in Gebärdensprache und Taststationen für eine Vielzahl von Menschen, wie z. B. für Menschen mit Gehbehinderung, Gehörlose, Blinde oder Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, ermöglicht werden. Bauliche Maßnahmen sollen für besseres Tageslicht in den Deggendorfer Museen sowie für mehr Sitzgelegenheiten und Stationen für Rollstuhlfahrer sorgen. Bei den Mitmachstationen können die Besuchenden eigene Ideen einbringen, sodass auch die Museen von den Besuchenden lernen können. Die Barrierefreiheit hat insgesamt einen hohen Stellenwert.

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Gegenstand:
Öffentlichkeitsarbeit und Serviceangebot der Stadtbibliothek 2022

Frau Jürgens leitet in das Thema ein und stellt in einem Rückblick auf die Corona-Zeit die Maßnahmen während des Lockdowns dar. Neue Aufgaben kamen auf die Bibliothek zu, die in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt sehr gut umgesetzt wurden. Unter anderem wurden Einkaufshilfen für Bürger*innen in Quarantäne organisiert, Buchpakete wurden gepackt und per Click&Collect abgeholt oder mit dem Auto ausgeliefert sowie Online-Lesungen für Kinder im Homeschooling veranstaltet. Schließlich war durch die Corona-Lockerungen und mithilfe

eines Hygienekonzepts der Zutritt zur Bibliothek wieder möglich. Aufgrund der Energiekrise wird die Bibliothek im Winter ein beliebter Anlaufpunkt werden – Möglichkeiten zur Einsparung von Energie werden geprüft. Des Weiteren gibt Frau Jürgens einen Ausblick auf das bis zum Jahresende folgende Programm der Stadtbibliothek.

Herr Oberbürgermeister bedankt sich bei Frau Jürgens und dem Team für den tollen Einsatz und die kreativen Lösungen während der Corona-Zeit.

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Gegenstand:
Rückblick 2022 auf Kulturveranstaltungen

Frau Saxinger gibt in ihrem Vortrag einen Rückblick auf die Kulturveranstaltungen 2022. Teilweise mussten Veranstaltungen aufgrund der Pandemie verschoben werden, sind ausgefallen oder mussten umgeplant werden. Dennoch konnten einige Veranstaltungen stattfinden, wie z. B. das Riesenrad „White Star“ mit Aktionen für Kindergartenkinder und frisch verheiratete Ehepaare, die Frühlingskonzerte, die Lange Kultur und Einkaufsnacht, „White City“, das Donaufestival, die Zünftige Knödelgasse auf dem Septembermarkt, der Tag der Heimat und der 25. bayerische Mundarttag „Lus zua“.

Herr Oberbürgermeister bedankt sich bei Frau Saxinger für den Vortrag und die gute Lösung durch flexible und komprimierte Planung der Veranstaltungen.

Frau Stadträtin Schnabel: Findet es wunderbar welche Größen es zu uns geschafft haben/ findet es wunderbar/ Frage: Beim Fanta4 Konzert: aufgefallen, dass Sitzplätze/ Tribünenplätze seltsam gestellt wurden

Frau Saxinger: Platzmäßig die beste Aufteilung/ mit Kooperationspartner abgesprochen

Frau Stadträtin Schnabel: Wird auch in Zukunft so sein?

Frau Saxinger: Ja

Herr Oberbürgermeister: Auch viele Besucher von außerhalb zum Donaufestival gekommen/ DEG kann auch Festival/ positive Auswirkungen auf Innenstadt, durch Einkäufe und kurzfristige Hotelübernachtungen, Hotellerie gut belegt/ Überlegung, ob Notbetten in Stadthallen aufgestellt werden/ Möglichkeiten für Zukunft überlegen/ Keine weiteren Anmerkungen

zur Kenntnis genommen

TOP 7 Gegenstand:
WinterZeit in Deggendorf

Herr Oberbürgermeister legt kurz die Herausforderungen bei der Organisation eines Christkindlmarktes im Zuge der Corona-Krise dar. Es muss überlegt werden, wie man den klassischen Christkindlmarkt anders organisiert. Diesjähriges Konzept soll aufgrund der letztjährig kurzfristigen Absage coronasicher gestaltet werden. Ebenfalls können mit dem ausgearbeiteten Konzept die Regeln zur Energieeinsparung umgesetzt werden. Herr Oberbürgermeister bittet die Stadträtinnen und Stadträte im Anschluss um Ihre Meinung zur Beleuchtung der Donaupromenade sowie zu einer zeitlich reduzierten Weihnachtsbeleuchtung an den Straßen von ca. 16 – 22 Uhr, jeweils mit sparsamer LED-Beleuchtung.

Frau Saxinger stellt das Konzept WinterZeit, - Eisstockbahn mit winterlicher Bewirtung, welches 2021 im Verwaltungsausschuss beschlossen wurde, vor. Es sollen 4 Hütten mit Gastronomiebetrieb gemäß den aktuell geltenden Hygienemaßnahmen aufgebaut werden. Insgesamt sind mehr Steh- als Sitzplätze angedacht. Sondernutzungsgebühren je Hütte sollen wie gehabt bei 1.500,00 € bleiben. Die Eröffnung des Christkindlmarktes ist am Freitag, den 25.11.2022, um 17:00 Uhr geplant. Öffnungszeiten sind: Sonntag bis Donnerstag 11:00 – 20:00 Uhr, Freitag bis Samstag 11:00 – 21:00 Uhr. Am Wochenende vom Donnerstag, den 01.12.2022 bis Sonntag, den 04.12.2022 findet eine Kinderweihnacht im Altstadtviertel statt. Frau Saxinger schlägt vor, auf die weiter entfernten Adventsmärkte am Luitpoltplatz sowie am Michael-Fischer-Platz aus Energiespargründen zu verzichten. Ausstellung Handgemachtes und Kunsthandwerkermarkt könnten im Alten Rathaus stattfinden, wobei dies fraglich ist wegen der reduzierten Beheizung Rathaussäle.

Herr Oberbürgermeister: befürwortet das Konzept/ AR wäre gut/ Umsetzung muss geplant werden/ bisherige Pop-Up-Store Mieter könnten Waren präsentieren zur Unterstützung von Einzelhandel

Herr Stadtrat Linsmaier: Befürwortet Vorschlag – sowohl Straßenbeleuchtung, was energetisch Sinn macht und auch Konzept mit Eisstockbahn und Kinderweihnacht/ Kompromiss muss gefunden werden, auch im Bezug auf Corona/ Konzept ist ein guter Kompromiss/ möchte für ein Wochenende etwas anderes mit Handwerk, Kultur und Ähnliches, damit nicht nur Gastronomie-Hütten aufgestellt sind/ zum Zweiten gefällt der Ausdruck WinterZeit nicht, Vorschlag: „AdventsZeit in Deggendorf“

Herr Stadtrat Rankl: befürwortet auch das Konzept/ 11:00 bis 20:00 Uhr empfindet er als zu kurze Öffnungszeiten/ befürwortet 11:00 bis 21:00 Uhr und an Wochenenden bis 22:00 Uhr

Herr Stadtrat Bergs: Lobt den Vortrag von Frau Saxinger/ bemängelt die Schriftfarbe gelb in der Präsentation/ kann dem Vortrag nicht folgen/ fragt nach anderer Lösung/ befürwortet ebenfalls den Ausdruck AdventsZeit, wie Hr. Linsmaier/ je nach Dauer des Christkindlmarktes über Weihnachten hinaus wäre WinterZeit doch gut / Findet es wichtig, dass man in der

Weihnachtszeit etwas für die Seele hat/ Befürwortet LED-Beleuchtung wegen dem reduzierten Stromverbrauch

Herr Oberbürgermeister: Stimmt Herrn Bergs bezüglich der Leserlichkeit des Flyers zu/ Marketingbüros gestalten Vorlagen/ Kann optimiert werden

Frau Stadträtin Schandelmaier: Gibt es das Deggendorfer Christkindl?

Herr Oberbürgermeister: War noch kein Gesprächsthema

Frau Stadträtin Schandelmaier: Päckchen-Versteigerung kam gut an/ Kunsthandwerkermarkt, Puppenspiele der Bib sind toll, können ggf. zum Kunsthandwerkermarkt installiert werden/ Klappbare Bühne

Herr Oberbürgermeister: Christkind könnte ggf. 3-4 Termine wahrnehmen/ Eröffnungsakt fehlt, da keine Bühne/ Lösung für das Christkind wird gesucht ggf. mit dem alten Christkind

Herr Stadtrat Antretter: Findet Weihnachtsmarkt toll/ WinterZeit kein optimaler Begriff/ Fragt, ob Buden über Silvester betrieben werden könnten? Als Anregung.

Herr Oberbürgermeister: Wurde bereits versucht/ Budenbesitzer wollen nicht länger dort sein/ ist nicht vorgesehen

Herr Stadtrat Antretter: Am Silvesterabend wäre es schön, wenn die Buden geöffnet hätten

Frau Saxinger: Lebensmittel werden am Heiligen Abend komplett ausgeräumt

Herr Oberbürgermeister: Sicherheitsthema/ Impuls ist angekommen

Herr Stadtrat Antretter: Gibt es eine Bühne?

Herr Oberbürgermeister: Nein, keine Bühne/ Im Bereich der Wintergärten werden kulturelle Aufführungen geplant/ aber nicht mit einer großen Bühne sondern verteilt

Herr Stadtrat Yasinogu: Werden Lautsprecher für Musik aufgebaut?

Frau Saxinger: Ist geplant bei den 4 Hütten

Herr Stadtrat Yasinoglu: Fragt, ob ggf. Samstag für 1-2 Stunden ein DJ spielen könnte, da am Samstag sehr viele Jugendliche am Stadtplatz sind

Herr Oberbürgermeister: DJ für Weihnachtliche moderne Musik wäre denkbar/ Fragt, ob sich die Mitglieder über Ziffer 1 und 2 einig sind/ Fragt nach Meinungen zur Straßen-Weihnachtsbeleuchtung und Christbäume an der Donaupromenade

Herr Stadtrat Antretter: Fragt, ob der ERL-Christbaum wieder aufgestellt wird

Herr Oberbürgermeister: Aktuell keine Info dazu/ Zentraler Christbaum am Alten Rathaus wird aufgestellt/ Auf Christbaum im Neuen Rathaus wird verzichtet und vor der Tür aufgestellt/ Regelungen werden ggf. durch Verordnungen des Bundes vorgegeben/ Weihnachtsbeleuchtung wird aufgehängt und beleuchtete Christbäume an der Donau/ Deggendorf im Advent 2.0 wird in Umsetzung gebracht

Frau Stadträtin Schnabel: Fragt nach Versorgung der Stadtteile?

Herr Oberbürgermeister: Christbäume werden gestellt/ keine Beleuchtung für die Stadtteile/ Vereine dürfen Beleuchtung aufhängen/ Christbaum vor dem Alten Rathaus mit LED Beleuchtung und im Neuen Rathaus – vor dem Neuen Rathaus ebenfalls, außer es wird auf die Promenade verzichtet/ Wirkung ganz anders an der Promenade als Beleuchtung in den einzelnen Stadtteilen

Frau Stadträtin Schnabel: Stromverbrauch durch die Beleuchtung der Promenade hält sich in Grenzen

Herr Oberbürgermeister: Beleuchtung muss LED-Beleuchtung sein

Herr Stadtrat Oswald: Fragt, ob die Vereine über die Beleuchtung Bescheid wissen

Herr Oberbürgermeister: Nein/ Christbäume in Stadtteilen stehen in Natternberg, Mietraching, Rettenbach, Deggenau, Seebach, Simmling in Kapelle?/ Wird im Moment im Detail begutachtet/ Vereine können sich gerne beteiligen, den jeweiligen Christbaum zu erleuchten

Herr Stadtrat Oswald: Zahl der Kerzen bekannt? 3-m Bäume nicht gut

Herr Oberbürgermeister: Größe der Christbäume wird immer bemängelt/ Preissache/ Stadträtinnen und Stadträte können dies managen / Frage nach Beleuchtung Ziffer 3 sind sich alle einig?

Herr Stadtrat Linsmaier: Fragt, wie viele sind von den alten Weihnachtsbeleuchtungen noch vorhanden sind. Schlägt vor, diese durch LED zu ersetzen, Straßenlaternen werden auch durch LED ersetzt

Herr Oberbürgermeister: Deckungsvorschlag wird benötigt/ Im Vermögenshaushalt dafür keine Mittel/ Risiko kann nicht eingegangen werden/ Vereine sollen sich an Herrn Oberbürgermeister wenden

Herr Stadtrat Antretter: Befürwortet die Patenschaften der Vereine/ Stromverbrauch spielt auch eine Rolle

Herr Oberbürgermeister: Donaupromenade letztes Jahr 30 Bäume auf 42 Tage 85,00 €
Stromverbrauch

Herr Stadtrat Antretter: Stromverbrauch ist niedrig

Frau Wasmeier: Frage nach den Stadtteilen – Bemängelt fehlende Blumen und
Weihnachtsbeleuchtung in den Stadtteilen/ Findet Stadtteile auch wichtig/ ggf. auf
Promenade verzichten/ Findet den Vorschlag gut, dass Vereine die Beleuchtung in den
Stadtteilen anbringen

Herr Stadtrat Bergs: LED-Lampen sind für Leute wichtig/ Stadtteile mit LED-Beleuchtung, da
wenig Verbrauch und Befürwortung der verkürzten Laufzeit der Beleuchtung

Herr Oberbürgermeister: Vereine sollen sich bei Hr. OB melden, ein Weg wird gefunden
Abstimmung durch Hand heben:

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 13

1. Es wird beschlossen, dass 2022 als Adventsattraktion folgendes durchgeführt wird:
 - a) „Winterliche Eisstockbahn am Alten Rathaus“ (Fr. 23.11.22 – Fr. 23.12.22)
 - b) „Kinderweihnacht im Altstadtviertel“ (Do. 01.12.22 – So. 04.12.22)
2. Die Sondernutzungsgebühr für den Betrieb der Eisstockbahn mit winterlicher
Bewirtung wird pauschal auf 1.500 EUR festgesetzt.

Die Abstimmung wird um folgende Themen zu Punkt 1 ergänzt:

- c) Reduzierte und zeitlich begrenzte LED-Weihnachtsbeleuchtung als Überhang
zwischen den Häusern von ca. 16:00 – 22:00 Uhr
- d) 30 Christbäume mit LED-Leuchtmitteln an der Donaupromenade
- e) Stadtteilchristbäume und Christbaum am Alten Rathaus ausschließlich mit LED-
Beleuchtung
- f) Prüfung durch die Verwaltung, ob ergänzend im Alten Rathaus an den Advents-
wochenenden ein Kunsthandwerkermarkt bzw. ein Pop-Up-Adventsmarkt
umgesetzt werden kann

TOP 8 Gegenstand:
Wandel innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Donaustädte

Herr Höhn erklärt den Mehrwert der Arbeitsgemeinschaft Donaustädte und stellt deren Projekte sowie die verschiedenen Projektfelder vor. 4 Haupt-Themenfelder sind MINT, SmartCity, PostCorona sowie Grüne Industrie. Die Stadt Linz tritt aus der Arbeitsgemeinschaft aus, da die Projektfelder seitens der Stadt Linz als erfüllt angesehen werden, bleibt jedoch für zukünftige Vorhaben als Projektpartner bestehen. Es wird geprüft, ob Partnerschaften mit weiteren Städten eingegangen werden können.

Herr Stadtrat Bergs: Kurze Ergänzung – Unternehmen wollen zuverlässige Energiequellen haben aber auch solche, die alternativer Art sind/ Energie soll unkompliziert selbst hergestellt werden oder nah bezogen werden

Herr Oberbürgermeister: Stimmt zu

zur Kenntnis genommen

TOP 9 Gegenstand:
Smart City | Einführung einer Personenfrequenzmessung

Hr. Höhn stellt das Smart City Projekt in einer Kurzpräsentation vor. Eine Messung von Besucherströmen ist mit verschiedenen Technologien, wie z. B. mittels Lichtschranken, 3D-Sensoren sowie über Mobilfunkdaten möglich. Die Personenfrequenzmessung hat einen hohen Stellenwert für den Erfolg der Geschäfte in der Deggendorfer Innenstadt. Über die DSGVO-konforme Messung der Besucher anhand der Mobilfunkdaten können neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Herr Oberbürgermeister: Findet das Thema sehr interessant/ Möglichst zügige Umsetzung gewünscht

Frau Stadträtin Schnabel: Wunderbare Darstellung/ Laien wird vieles näher gebracht/ Fragt nach, ob es konkrete Möglichkeiten gibt, die Leute aus den weiß dargestellten Flächen nach Deggendorf zu bringen

Herr Höhn: Aktiv in die weißen Flächen mit Marketingmaßnahmen gehen

Herr Stadtrat Antretter: Fragen tauchen auf/ Bei der Polizei nur durch Gerichtsbeschluss möglich, dass der Weg von Personen nachvollzogen werden darf/ Bei Auswärtigen z. B. aus Regen wie kann das festgestellt werden, dass derjenige aus Regen kommt? Ist seiner Meinung nicht möglich

Herr Höhn: Information liegt beim Provider

Herr Oberbürgermeister: Schlägt vor, die Firma einzuladen um Details in einer weiteren Sitzung zu erläutern

Herr Stadtrat Antretter: Datenschutz ist sehr wichtig

Herr Oberbürgermeister: Falls Auftrag erteilt wird soll die Firma im nächsten WTK ggf. erläutern wie Daten erhoben werden

Herr Stadtrat Bergs: Seines Wissens kann man sehr viele Daten erfassen, wenn Handy nicht ausgeschaltet/ Findet Idee gut/ Frage angelehnt an BigBrother: Urteil Bundesverfassungsgericht 94 – Art. 2 GG informationelles Selbstbestimmungsrecht gefährdet durch Bekanntwerden der Daten?/ Ist skeptisch/ Zieht Vergleich mit Ungarn, Polen, Italien – in Deutschland ist er optimistisch im Vergleich zu den genannten Ländern

Herr Oberbürgermeister: Schlägt wieder vor, die Firma im nächsten WTK einzuladen um über die Datenerhebung zu referieren

Herr Stadtrat Bergs ist einverstanden

Herr Stadtrat Linsmaier: Schlägt vor, dass wir uns mit der THD kurzzuschließen bzw. einladen/ Waldkirchen hat das auch beschlossen – ggf. Input holen, welche Firma das macht

Herr Oberbürgermeister: Waldkirchen macht dies mit einer Beratungsfirma „Zima“/ Erhebung wie der Kunde, der in gewissen Geschäften einkauft danach hinget

Herr Stadtrat Holler: Ist der Meinung, dass Daten bereits erfasst werden

Frau Stadträtin Ortmann: Klingt gut/ Es geht um Marketingstrategien/ Geschäfte müssen selbst durch gezielte Werbung den Besuch der Geschäfte fördern/ Warum die Personen her gekommen sind erfährt man nicht/ Ist für Befragungen am Stadtplatz/ Anonym, jedoch auf Knopfdruck werden doch Daten bereitgestellt z. B. männlich, weiblich/ Betrifft alle Bürger – diese müssen informiert werden, dass sie in der Stadt getrackt werden/ Befürwortet Vorschlag nicht

Herr Oberbürgermeister: Jeder hinterlässt Daten jetzt schon/ Ist der Meinung, dass Provider die Infos hat, da eigener Vertrag auf einen Mann ausgestellt ist/ Daten werden nur von der Stadt DEG ausgelesen, nicht extra erfasst/ Gewisse Logiken erkennen – wer zu Händler A geht, geht auch zu Händler B/ Befragungen sind eher ungewünscht/ Daten sind förderlich für Geschäfte, damit sie ihre Werbung besser platzieren/ Versteht die Vorbehalte/ Jedoch produziert jeder bereits ein X-faches an Daten

Herr Stadtrat Rothenwörer: Daten liefern wir jetzt schon jeden Tag/ Steht vermutlich im

Kleingedruckten/ Bei größeren Veranstaltungen ist für Rettungsdienst und Feuerwehr leichter erkennbar wie viele Personen vor Ort sind - Sicherheitsaspekt

Herr Stadtrat Antretter: An Daten heranzukommen ist sehr schwierig/ Kostet 7000€, oder?
Erscheint günstig/ Fragt nach, wie der genaue Ablauf ist, wie wir die Daten bekommen

Herr Höhn: Wir sehen die Daten tägl./ es kann geprüft werden, wofür die Daten genutzt werden, z. B. für Rettungsdienste, Kaufkraftsteigerung

Herr Oberbürgermeister: Daten werden bereits erhoben, die die bezahlen bekommen diese Daten/ Wir würden uns dies gern für unsere Innenstadt leisten

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 1

Gesamt: 12

1. Der Ausschuss beschließt die zeitnahe Einführung einer Personenfrequenzmessung innerhalb der Deggendorfer Innenstadt für die Laufzeit von einem Jahr.
2. Die Verwaltung wird beauftragt mit den vorhandenen Projektmitteln in Höhe von 7.000 EUR aus dem Smart City Ansatz hierfür nach Angebotsauswahl eine Umsetzung herbeizuführen.
3. Für eine mögliche und längerfristige Weiterführung des Projektes wird die Verwaltung beauftragt, dem Gremium die konkrete Anwendbarkeit der Personenfrequenzmessung erneut zur Abstimmung vorzulegen.

TOP 10 Gegenstand:
 Jahresrückblick Stadtmarketing Deggendorf

zurückgestellt

TOP 11 Gegenstand:
 Anfragen

keine

Deggendorf, 07.11.2022

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Natalie Monn
Schriftführerin